

Seiteneinstieg oder auf Ref.-Platz warten (in Niedersachsen)?

Beitrag von „jupiteranerde“ vom 10. Dezember 2017 23:17

Hallo ihr Lieben,

ich habe meinen Masterabschluss (Lehramt für Gymnasien) und somit das 1. Staatsexamen. Auch habe ich bereits 8,9 Monate Referendariat hinter mir, musste dann aber das Referendariat verlassen, da meine getrennt lebenden Eltern beide im kurzem Abstand schwer erkrankt sind und meine Kraft nicht für alle drei gereicht hat. Ich bin damit rechtzeitig ausgestiegen und könnte das Referendariat fortsetzen... wenn ich doch nur einen Platz hätte.

Dieses mal scheint es wieder nicht geklappt zu haben, bis zum 29.01. könnte zwar noch eine Einladung kommen, aber der Zulassungszeitraum läuft seit 2 Monaten, meine Hoffnung ist gering.

Nun bin ich am überlegen einen Seiteneinstieg zu machen. Die Möglichkeit wurde mir auch von einer Seminarleiterin vorgeschlagen. Aber ich bin mir unsicher, was genau mich dann erwartet. Ich habe mich schon viel belesen und habe das Gefühl, je mehr ich lese, desto weniger weiß ich.

Mich interessiert:

- Wie läuft die Ausbildung? Seminare besuchen ist klar. Aber was ist mit Prüfungen und Hausarbeiten? Immerhin ist die Stundenzahl um einiges höher als im Referendariat.
- Wie läuft die Bezahlung? Ich habe gelesen, dass ich mit dem Gehalt eines angestellten Lehrers rechnen kann (Wegen Studium und Berufserfahrung). Stimmt das so?
- Ich bin der Meinung, dass in unserem Seminar ein Seiteneinsteiger war, laut Freunden wurde er jetzt verbeamtet. Welche Voraussetzungen gibt es dafür? Ich habe gelesen, dass man 4 Jahre Berufserfahrung braucht. Noch etwas? Oder war er vielleicht Quereinsteiger?

UND GANZ WICHTIG:

Würdet ihr das machen?

Ich bin jetzt 1 Jahr raus, halte mich mit Aushilfsjobs über Wasser, wenn ich im Januar nicht ins Ref komme muss ich ein weiteres Halbjahr warten und auch dann habe ich keine Garantie einen Platz zu bekommen...

Ich bin für eure Hilfe sehr dankbar